

Bedauern - und ein Lichtblick

Der VPOD und der SGB bedauern das Ergebnis der November-Abstimmung. Verbrechen gehören bestraft; trotzdem bleiben die Gewerkschaften auf ihrem Standpunkt, dass bei der Strafzumessung für alle - ungeachtet der Farbe ihres Passes – die gleichen Massstäbe gelten müssen. Die Gewerkschaften betonen: Ohne Ausländerinnen und Ausländer stünde die Schweiz still. Symbol- und Sündenbockpolitik auf ihrem Rücken ist verfehlt.

Auch die Ablehnung der SP-Steuer gerechtigkeits-Initiative ist aus VPOD-Sicht bedauerlich; die millionenschwere Propagandalawine von Economie.suisse hat ihre Wirkung getan. Dennoch erscheint es dem VPOD nach wie vor nicht hinnehmbar, dass Kantone, die am Tropf des Finanzausgleichs hängen, mit obszön niedrigen Steuern anderen Kantonen mit Zentrumslasten das Wasser abgraben können.

Das Abstimmungswochenende brachte einen Lichtblick: Die Tessiner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben ein neues Lohngesetz für die Kantonsangestellten verworfen. Der VPOD hatte das Referendum angeführt und insbesondere gegen Leistungslohn-Komponenten gekämpft. (VPOD).

VPOD-Magazin, Dezember 2010-